

Instrumentenkunde mit dem Mandolinenmännchen



EINE MANDOLINE ERZÄHLT:

„Hallo, ich bin eine Mandoline. Ich bin ein sehr altes Musikinstrument. Schon vor vielen hundert Jahren wurde ich in Italien, am Meer geboren. Dort, wo es auch im Winter kuschelig warm ist. Liebevoll nannten mich die Italiener: Mandolino.

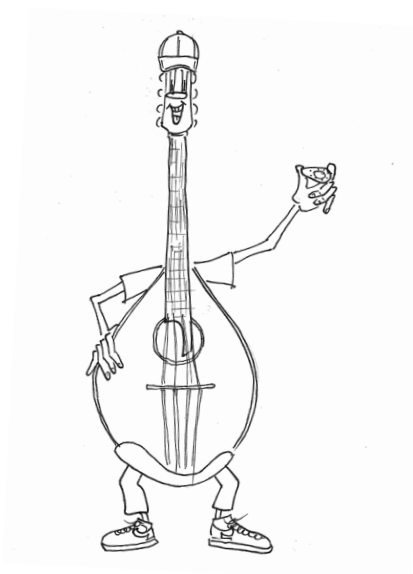
Zuerst hatte ich 12 Saiten und wurde mit der Spitze einer Gänsefeder oder einer Schwannfeder zum Klingen gebracht.

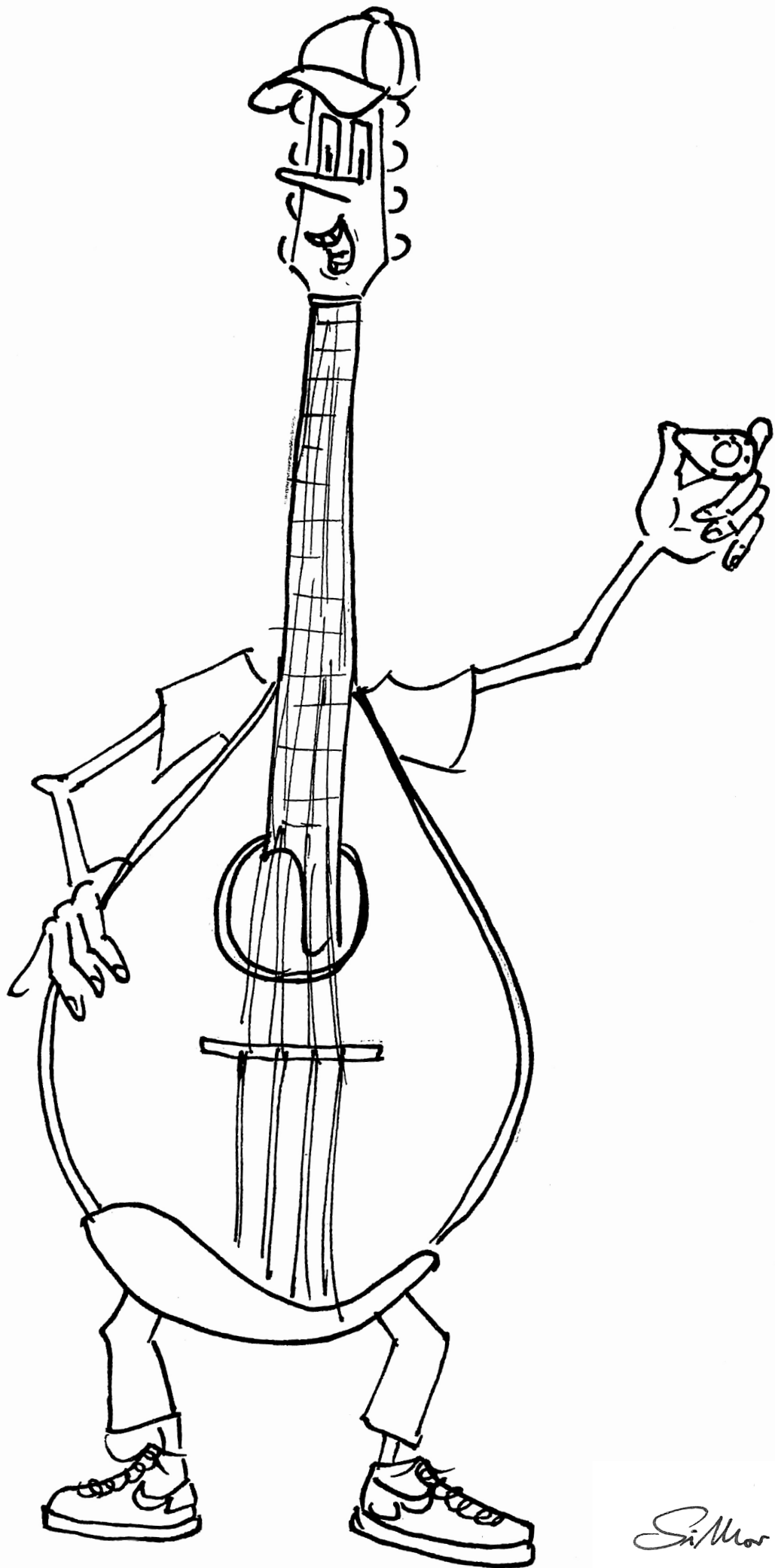
Heute habe ich 8 Saiten und einen dicken Bauch. Mit einem Plektrum können Musiker wunderschöne Melodien aus mir herauszupfen. Meine Musikerfreunde waren dabei schon immer sehr neugierig. Sie nahmen mich mit in die bunte und prachtvolle Stadt Paris. Dort liebten es die Herzöge, Prinzessinnen und Könige auf mir zu musizieren. Das ist aber schon 250 Jahre her. Später nahm mich einer der italienischen Musiker auf dem Schiff mit nach Japan. Dort durfte ich sogar vor dem Kaiser und seinen Kindern auftreten. Der kleine japanische Prinz war so begeistert, dass er unbedingt auch Mandoline spielen lernen wollte. Heute musizieren viele Japaner auf ihren kleinen Mandolinen mit dem dicken Bauch.

In Amerika allerdings sind wir Mandolinen ganz flach. Wir erklingen dort in der Bluegrass und Folk Music.

Auch bei uns in Deutschland spielen viele Kinder Mandoline. Ich muss gestehen, sehr, sehr viel mehr Kinder lernen Gitarre oder Klavier oder Blockflöte. Die meisten Menschen kennen mich einfach nicht richtig. Aber Du, Du kennst jetzt meine Geschichte und meinen Klang“

MANDOLINENMÄNNCHEN ZUM AUSMALEN





Silmar 2023

Videos mit grundschulgerechter Instrumentenvorstellung



Programm Musik:

„Saurophonie“ von Marlo Strauß

Instrument
des Jahres 2023
Mandoline



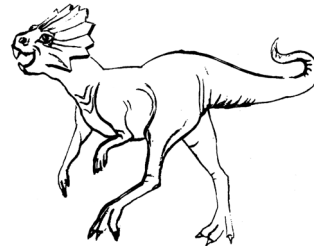
1. Stegosaurus

In der heißen Mittagssonne zieht der Stegosaurus durch die Urwaldlandschaft. Er bewegt sich langsam und schwerfällig. Seine Rückenplatten und sein stachelbewehrter Schwanz schützen ihn. Er frisst Blätter von den riesigen Bäumen. Ab und zu hält er witternd inne und sucht seine Umgebung ab. Achtung! Da kommt er...



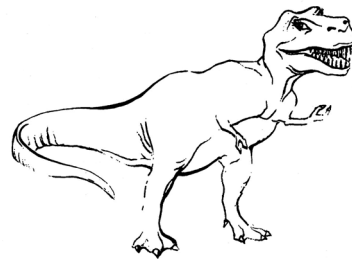
2. Microceratops

Eine Herde kleiner Microceratops wieselt im Unterholz hin und her. Klein wie Kaninchen und blitzschnell jagen sie durch den Wald. Wenn sie nicht gerade gemeinsam auf die Jagd gehen, sind sie immer zu Spielen aufgelegt. Hörst du sie schon?



3. Tyrannosaurus

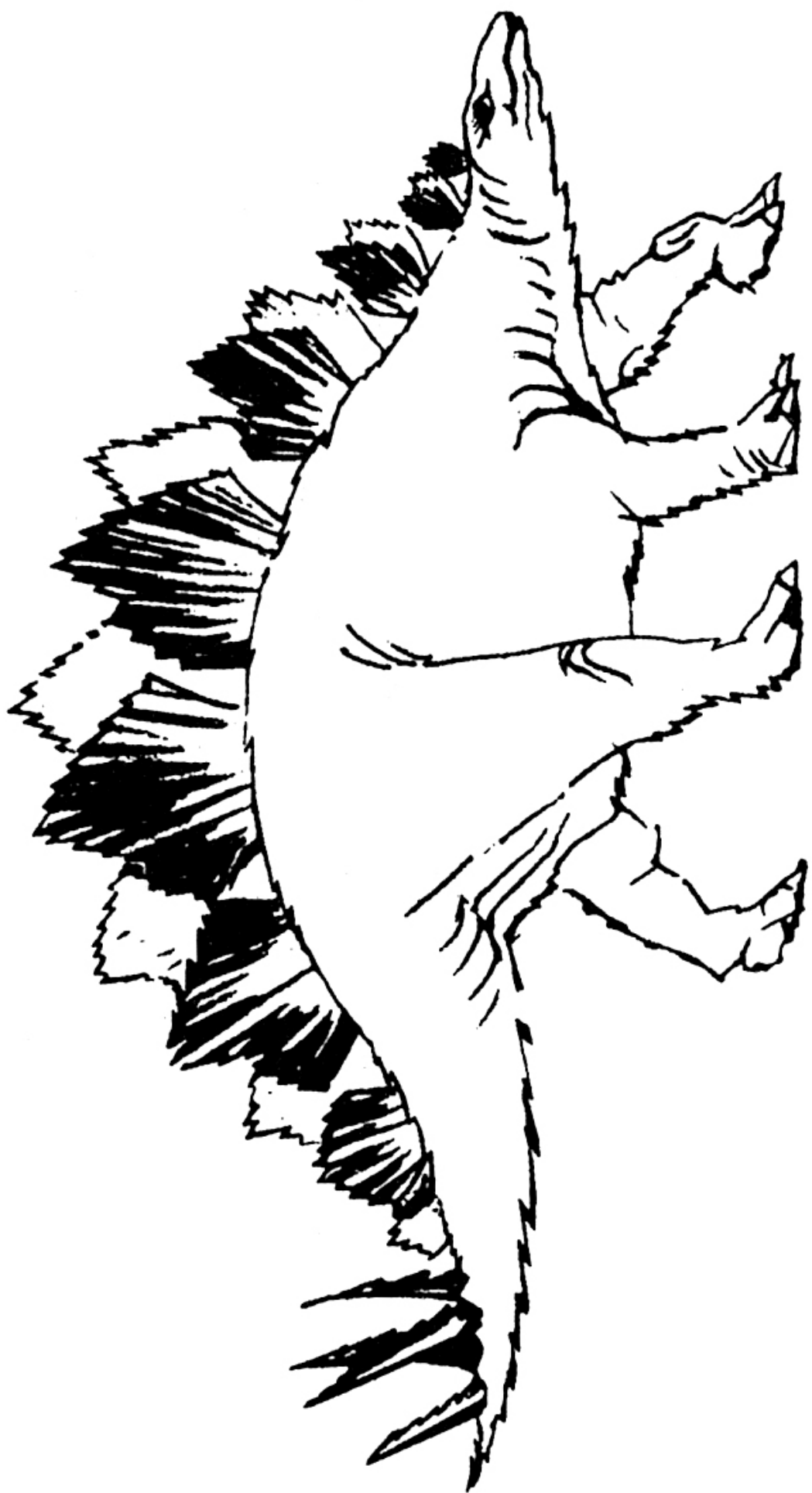
Im Dunkel der Nacht hört man den größten und gefährlichsten Räuber unter den Saurieren mit schweren Schritten durch den Urwald streifen: Tyrannosaurus Rex. Mit seiner feinen Witterung spürt er jedes Beutetier sofort auf. Hüte dich, wenn du ihn hörst!

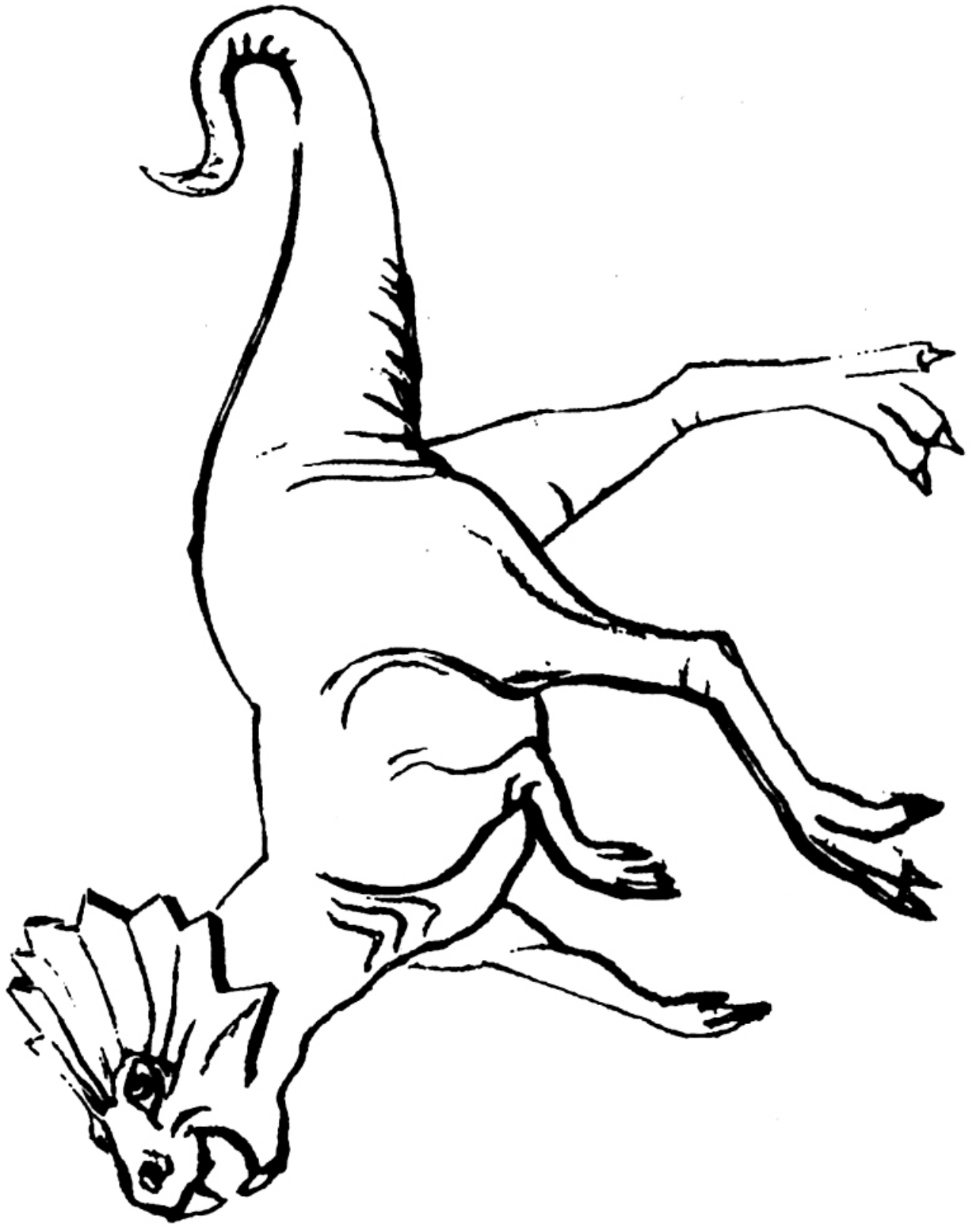


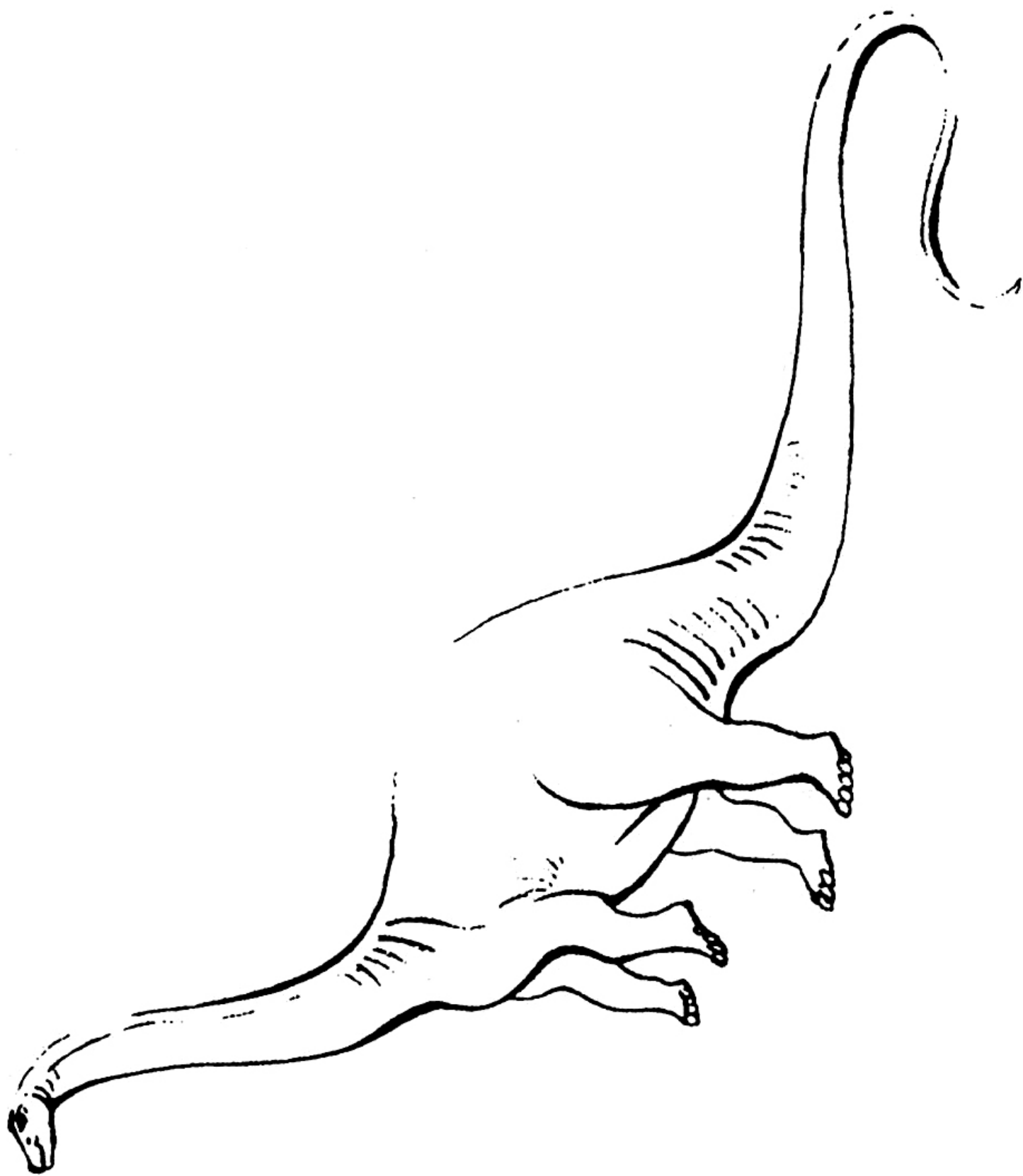
4. Brontosaurus

Der größte aller Saurier lebt friedlich von Pflanzen. Angst vor anderen muss der Brontosaurus nicht haben. Er lebt am und im Wasser und ist ein beeindruckend großer, aber gutmütiger Riese. Aus dem Weg!











Programmmusik – Eine kleine Saurophonie

